



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Lt
6
533
9



LT 6.533.9



Harvard College Library

FROM THE

CONSTANTIUS FUND

Established by Professor E. A. SOPHOCLES of Harvard
University for "the purchase of Greek and Latin
books (the ancient classics), or of Arabic
books, or of books illustrating or ex-
plaining such Greek, Latin, or
Arabic books."

0

Beiträge zur Kritik der Prologe des Terenz.

Don
Friedrich
Oberlehrer Dr. Ranke.

Wissenschaftliche Beilage zu den Schulnachrichten des
Gymnasiums zu Anklam.

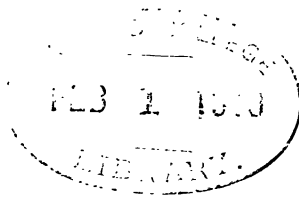
1908.

Gedruckt bei Rich. Poettke Nachf., Anklam.

1908. Progr. Nr. 181.

1908

Lt 6,533.9



Constantine fund

Leo hat in seiner Abhandlung *Analecta Plautina II de sermonis figuris*¹⁾ den Nachweis erbracht, daß die Terenzprologe in ihrer Komposition sehr stark unter dem Einflusse der Rhetorik stehen. Ehe mir sein Programm in die Hände kam, hatte ich sie selbst nach dieser Richtung hin untersucht und war im wesentlichen zu denselben Ergebnissen gelangt wie er. In dem Prolog zur *Andria* läßt sich völlig das Schema der Gerichtsrede wiederfinden, die Prologe der übrigen Stücke zeigen sich mehr oder weniger von diesem Schema abhängig.

Zu den Ausführungen Leos wollen meine Untersuchungen eine Ergänzung bilden. Ich möchte auf die Verwendung einiger rhetorischer Figuren²⁾ in den Prologen hinweisen.

Vorher aber noch etwas anderes. Wir finden nämlich von Terenz eine Reihe von Ausdrücken gebraucht, die schon darauf hindeuten, daß wir es in den Prologen mit Reden und zwar mit Gerichtsreden zu tun haben. Im Prolog zum *Eunuchus* v. 10³⁾ macht der Dichter seinem Gegner den Vorwurf:

in Thensauro scripsit causam dicere
prius unde petitur, aurum qua re sit suom,
quam ille qui petit, unde is sit thensaurus sibi
aut unde in patrium monumentum pervenerit.

Daß der Dichter an dieser Stelle, an der es sich um einen Prozeßfall handelt, die gerichtlichen Termini *causam dicere*, *is unde petitur* = der Beklagte und *qui petit* = der Kläger braucht, kann nicht verwundern. Daß er aber seinem Gegner, um dessen Dichtung herabzusetzen, diesen Lapsus vorwirft, der einen Verstoß gegen die gerichtliche Praxis bedeutet, wo er doch an dem Thensaurus vielleicht noch anderes hätte aussetzen können, ist bemerkens-

¹⁾ Göttingen 1898.

²⁾ Für die Paronomasie vgl. Leo.

³⁾ *Terenti comoediae* ed. Umpfenbach.

wert. Er legte also doch wohl Gewicht darauf in dieser Sache für besser unterrichtet zu gelten als jener.

Unter den Bezeichnungen, die Terenz für seine literarischen Gegner verwendet, begegnet auch das Wort *adversarius*.

Hec. II 14: ita poetam restitui in locum
 prope iam remotum iniuria adversarium
 ab studio atque ab labore atque arte musica.

und Ad. 2: postquam poeta sensit scripturam suam
 ab iniquis observari et adversarios
 rapere in peiorem partem quam acturi sumus:

Nun bedeutet zwar *adversarius* jede Art von Gegner, sehr gern wird damit aber der Widerpart vor Gericht und der Kläger bezeichnet und daß es schon Terenz in der Bedeutung *ἀντίδικος* geläufig ist, beweist Phormio v. 237:

verum scientem, tacitum causam tradere adversariis,
etiamne id lex coegit?¹⁾

accusare ist das Verbum, das die Tätigkeit dessen bezeichnet, der vor dem Richter jemand peinlich anklagt. Dasselbe Verbum braucht der Dichter für die Angriffe seiner Feinde Andr. 18, 19:

qui cum hunc accusant, Naevium Plautum Ennium
accusant,

Sehr gebräuchlich in der gerichtlichen Ausdrucksweise ist *respondere*. Es wird nicht nur gebraucht vom Richter, von dem man eine rechtliche Entscheidung will und der Rechtsbescheide gibt, sondern auch vom Angeklagten, der sich gegen Anschuldigungen verteidigt: *criminibus respondere*. Auch absolut steht es: vor Gericht sich stellen, um sich zu verantworten und zu verteidigen. Nun vergleiche man Stellen wie Andr. 7:

nam in prologis scribundis operam abutitur,
non qui argumentum narret, sed qui malivoli
veteris poetae maledictis respondeat.

„sondern um sich gegen die Schmähungen zu verteidigen“.

Phorm. 19: hic respondere voluit, non lacescere.

Ähnlich

Eun. 6: tum si quis est, qui dictum in se inclementius
existimavit esse, sic existimet
responsum, non dictum esse, quia laesit prior,

¹⁾ Vgl. Thes. lingu. lat. s. v. *adversarius*.

Andr. 19 beruft sich Terenz, um das von ihm geübte Verfahren der Kontamination zu verteidigen, auf Naevius Plautus und Ennius, die ebenfalls kontaminiert hätten, quos hic noster auctores habet. auctores wird hier wohl meist als „Vorgänger“ oder „Vorbilder“ aufgefaßt. auctor ist aber auch gerichtlicher Terminus und bezeichnet unter anderem denjenigen, der eine Sache vertritt und verteidigt, den Verfechter, Gewährsmann, Bürgen, Zeugen, und es verdient Beachtung, daß das Wort an der Andriastelle zusammen mit accusare auftritt.

Handelten die bisher behandelten Stellen vom Ankläger und Angeklagten, so tritt in den nun folgenden der Redner auf. Hec. II 1: orator ad vos venio ornatu prologi:

Hier ist deutlich gesagt, daß wir es nicht mit einem Prologus, sondern mit einem Redner zu tun haben. Noch deutlicher ist Heaut. 11: oratorem esse voluit me, non prologum.

Er hält eine Rede.

Heaut. 27: qua re omnes vos oratos volo,
ne plus iniquom possit quam aequom oratio.

Der Dichter verfaßt die Rede, der Redner hält sie:

Heaut. 15: quantum ille potuit cogitare commode,
qui orationem hanc scripsit, quam dicturus sum.

Er muß Beredsamkeit besitzen.

Heaut. 13: Sed hic actor tantum poterit a facundia,

Man bemerke nun noch den Gebrauch von actor an dieser Stelle. actor ist als gerichtlicher Terminus derjenige, der jemanden vor Gericht belangt, der Kläger und da ja die Prozesse in der Regel von Rechtsgelehrten geführt wurden, der Sachwalter.

Ambivius Turpio ist der Sachwalter des Terenz, der seine Sache in diesem gerichtlichen Verfahren vor dem Richterkollegium vertritt. Das Richterkollegium aber bildet das im Theater anwesende Publikum.

Ad. 4: indicio de sese ipse erit, vos iudices.¹⁾

Wenn nun bei der Untersuchung im Rechtsstreite die beiden Parteien des Klägers und Angeklagten Beweis und Gegenbeweis erbringen, so nimmt der Richter davon Kenntnis: rem cognoscit.²⁾

¹⁾ Daß kurz vorher die adversarii genannt sind, könnte die oben wegen dieses Ausdrucks geäußerte Vermutung stützen.

²⁾ Justin II 10: Hoc certamen concordii animo ad patrum suum Artaphernen veluti ad domesticum iudicem deferunt, qui domi cognita causa Xerxen praeposuit.

Die gleiche Aufgabe fällt dem Richterkollegium des Publikums zu.

Andr. 24: favete, adeste aequo animo et rem cognoscite.
Damit vergleiche man

Eun. 42: qua re aequom est vos cognoscere atque ignoscere,

Nach Kenntnisaufnahme von Beweis und Gegenbeweis bildet sich der iudex seine Überzeugung von der Sache und gibt dann seinen entscheidenden Ausspruch, sein iudicium. Dasselbe sollen die Theaterbesucher tun.

Heaut. 12: vestrum iudicium fecit: me actorem dedit.

und Eun. 29: id ita esse vos iam iudicare poteritis.

Auch das arbitrium (Ausspruch des Schiedsrichters) Heaut. 25 gehört hierher:

arbitrium vestrum, vestra existimatio
valebit.

Die gerichtliche Befugnis des Prätors wird durch drei Worte bezeichnet: ¹⁾ do, dico, addico. do, nämlich Klagen, Rechte, iudicem, recuperatores, arbitros, iudicia, actiones usw.; dico, nämlich das Urteil, ius, multam, vindicias usw.; addico, nämlich das Streitobjekt, rem controversiam. Alle drei Worte können in solcher Bedeutung absolut gebraucht werden. Um jenes dicere handelt es sich

Heaut. 30: date crescendi copiam,
 novarum qui spectandi faciunt copiam,
 sine vitis: ne ille pro se dictum existumet,
 qui nuper . . .

Der Richter hat Gerechtigkeit, Unparteilichkeit zu üben. Diese Eigenschaft bezeichnet u. a. das Adjektivum aequus, das in der Verbindung mit arbiter, praetor, iudex, testis gebräuchlich ist. In dieser Bedeutung begegnet es

Heaut. 27: qua re omnes vos oratos volo,
 ne plus iniquom possit quam aequom oratio.
 facite aequi sitis:

und Eun. 42: qua re aequom est vos cognoscere atque ignoscere,

Nun scheint es mir bezeichnend, daß dieses Adjektivum noch an mehreren Stellen verwendet wird.

Andr. 24: favete, adeste aequo animo et rem cognoscite,

¹⁾ Vgl. Ovid Fast. I 47: ille nefastus erit, per quem tria verba silentur.

Heaut. 35: adeste aequo animo: date potestatem mihi
statariam agere ut liceat per silentium:

Phorm. 30: date operam, adeste aequo animo per silentium
adeste aequo animo pflegt hier mit „schenkt ein geneigtes
Gehör“ übersetzt zu werden. Sollte aber nicht vielleicht gerade aequus
mit aus dem Grunde gewählt sein, weil es auch die oben-
genannte Bedeutung hat? ¹⁾

Von Wichtigkeit ist auch die Verwendung von adesse an den
angeführten Stellen. Schon Donat erkennt hier einen gerichtlichen
Terminus wieder: animis scilicet auxilium praebete, ut advocatus
reo dicitur adesse (Donat ad. Andr. 24). Auch ich möchte glauben,
daß das Verbum vom Dichter hier nicht ohne Absicht gewählt ist,
denn adesse wird gebraucht, wenn jemand als Beistand, Verteidiger
vor Gericht erscheint, sich der Sache jemandes annimmt, sie ver-
tritt. So sagt auch Terenz an einer anderen Stelle (Phorm. II 1, 36)

hic in noxiast, ille ad defendendam causam adest:

und Eun. IV 6, 26 heißt es:

tu abi atque obsera ostium intus, dum ego hinc
transcurro ad forum:

volo ego adesse hic advocatos nobis in turba hac.

Antithesen.

Die sehr zahlreichen Antithesen lassen sich z. T. zu bestimmten
Gruppen vereinigen. Sehr häufig erscheint die Figur in der
Form, daß die Gegensätze am Anfang und am Ende desselben
Verses stehen.

Heaut. 6: duplex quae ex argumento facta est simplici.

11: oratorem esse voluit me, non prologum.

24: amicum ingenio fretum, haud natura sua:

52: ut adulescentuli

vobis placere studeant potius quam sibi.

¹⁾ Man beachte auch aequanimitas

Phorm. 35: quem actoris virtus nobis restituit locum
bonitasque vestra adiutans atque aequanimitas.

Ad. 24: facite aequanimitas
poetae ad scribendum augeat industriam.

- Eun. 7: quia laesit prior,
 qui bene vertendo et easdem scribendo male
 37: qui magis licet currentem servom scribere,
 bonas matronas facere, meretrices malas,
 39: puerum supponi, falli per servom senem,
 43: quae veteres factitarunt si faciunt novi.

- Phorm. 10: quod si intellexeret, cum stetit olim nova,
 actoris opera magis stetisse quam sua,
 19: hic respondere voluit, non lacessere.

- Hec. II. 1: orator ad vos venio ornatu prologi:
 4: novas qui exactas feci ut inveterascerent,

Man beachte, daß inveterascere an dieser Stelle offenbar nur im Gegensatz zu novus gewählt ist, denn Ambivius will schließlich nur sagen, er habe es erreicht, daß die durchgefallenen Stücke wieder aufgeführt wurden.

- 26: ut in otio esset potius quam in negotio:

Einmal finden sich die Gegensätze am Anfang des einen und am Ende des darauf folgenden Verses.

- Phorm. 13/14: vetus si poeta non lacessisset prior,
 nullum invenire prologum posset novos,

Wie die Stellung am Anfang und Ende des Verses geeignet scheint, die Gegensätze besonders stark hervortreten zu lassen, so ist es auch die am Ende zweier auf einander folgender Verse. Es finden sich 5 Beispiele:

- Andr. 20/21: quorum aemulari exoptat negligentiam
 potius quam istorum obscurum diligentiam.

Hier tritt noch das similiter desinens verstärkend hinzu.

- Heaut. 1/2: necui sit vestrum mirum, cur partis seni
 poeta dederit, quae sunt adolescentium:

- Hec. II. 2/3: sinite exorator sim, eodem ut iure uti senem
 liceat, quo iure sum usus adolescentior,
 4/5: novas qui exactas feci ut inveterascerent,
 ne cum poeta scriptura evanesceret.

- 33/34: pignant de loco:
 ego interea meum non potui tutari locum.

Der Anfang zweier aufeinanderfolgender Verse
ist gewählt

Heaut. 17/18: nam quod rumores distulerunt malivoli,
multas contaminasse Graecas, dum facit
paucas Latinas:

Eun. 31: eas se non negat
personas transtulisse in Eunuchum suam
ex Graeca: sed eas fabulas factas prius
Latinas scisse sese, id vero pernegat.

Hier seien zwei Beispiele angeschlossen, in denen
die Gegenätze am Anfang bzw. am Ende der
Vershälften stehen.

Heaut. 12: vestrum iudicium fecit, me actorem dedit.

Phorm. 2: retrahere a studio et transdere hominem in otium,
ähnlich

Hec. II. 43: nunc turba non est: otium et silentium est:

Auch dadurch weiß der Dichter die Antithese
noch zu verstärken, daß er sie mit chiasmischer Wort-
stellung vereinigt. Ich finde 8 Beispiele:

Eun. 7/8: qui bene vertendo et easdem scribendo male
zugleich sind hier Anfang und Ende desselben Verses
benutzt (vgl. oben).

17/18: habeo alia multa, quae nunc condonabitur,
quae proferentur post,
mit Benutzung von Ende des einen und Anfang
des folgenden Verses.

Phorm. 7: cervam videre fugere et sectari canes

25: Epidicazomenon quam vocant comoediam
Graeci, Latini Phormionem nominant:

Hec. II. 9: spe incerta certum mihi laborem sustuli.

36/37: agendi tempus mihi datum est: vobis datur
potestas condecorandi ludos scaenicos.

44/45: qui in tutelam meam
studium suum et se in vestram commisit fidem,
48/49: ut libeat scribere aliis mihi que ut discere
novas expediat

Eng zusammen stehen die Gegenätze:

Eun. 1/2: si quisquam est, qui placere se studeat bonis
quam plurimis et minime multos laedere,

- Man beachte die Alliteration *minime multos*.
- 23: exclamat, furem, non poetam fabulam
dedisse
- 40: amare, odisse, suspicari? denique
- Hec. II. 29: vetere in nova coepi uti consuetudine,
- Adelph. 4: indicio de sese ipse erit, vos iudices,
laudin an vitio duci id factum oporteat.
- 20: quorum opera in bello, in otio, in negotio¹⁾
suo quisque tempore usus est sine superbia.
- Ich lasse die übrigen Beispiele der Antithese
folgen:
- Heaut. 27: ne plus iniquom possit quam aequom oratio.
- Eun. 27/28: si id est peccatum, peccatum imprudentiast
poetae, non quo furtum facere studuerit.
- 31: eas se non negat
personas transtulisse in Eunuchum suam
ex Graeca, sed eas fabulas factas prius
Latinas scisse sese, id vero pernegat.
- Phorm. 21/23: quod ab illo adlatumst, sibi esse id relatum
putet.
de illo iam finem faciam dicundi mihi,
peccandi cum ipse de se finem non facit?
- Hec. II. 47: facite ut vestra auctoritas
meae auctoritati fautrix adiutrixque sit.

Chiastische Wortstellung.

Chiastische Wortstellung ist in den Prologen überaus beliebt.

Andr. 3: **populo** ut placerent quas fecisset **fabulas**.

Die wichtigsten Begriffe, Publikum und Stück
sind an Versanfang und Ende gesetzt.

¹⁾ Vgl. Dziatzko-Kauer (Ad. ed. Dz. K.): dem Begriffe bellum stehen otium und negotium gegenüber, beide setzen friedliche Zustände voraus, und zwar negotium in Bezug auf die öffentliche, (z. B. richterliche oder verwaltende) otium auf die private Tätigkeit und Hilfeleistung der gedachten Personen. Etwas anders, doch in gleicher Gegenüberstellung ist die Bedeutung Hec. 26.

22. dehinc ut quiescant porro moneo et **desinant**
male dicere, malefacta ne **noscant** sua.
- Heaut. 1: Necui sit vestrum mirum, cur partis **seni**
poeta dederit, quae sunt **adulescentium**:
20: **habet** bonorum exemplum, quo exemplo sibi
licere id facere quod illi fecerunt **putat**.
24: **amicum** ingenio fretum, haud natura **sua**:
25: **arbitrium** vestrum, vestra **existumatio**
valebit.
37: ne semper **servos** currens, iratus **senex**,
edax parasitus, sycophanta autem **inpudens**,
avarus leno,

Hier ist die chiasmatische Stellung besonders kunstvoll, indem in 38/39 2 Chiasmen mit einander vereinigt sind: a b b a a b.

- 41: **mea** causa **causa** **hanc** iustam esse animum inducite,
un. 1: si quisquam est, qui **placere** se studeat **bonis**
quam plurimis et minime **multis** **laedere**.

Hier korrespondieren je 3 Worte.

- 4: qui **dictum** in se inclementius
existimavit esse, sic existimet,
responsum, non **dictum** esse,
7: qui **bene** vertendo et easdem scribendo **male**
27: si id **est** peccatum, peccatum imprudentiast
35: quod si personis isdem huic **uti** non licet:
qui magis licet currentem servom **scribere**,
bonas matronas facere, meretrices **malas**,
parasitum edacem, gloriosum **militem**,
puerum supponi, falli per servom **senem**,

Die Ähnlichkeit zwischen v. 37/38 u. Heaut. 37/38 liegt auf der Hand.

- 43: quae **veteres** factitarunt si faciunt **novi**.
44: **date** operam, cum silentio animum **attendite**,
Phorm. 5: **tenui** esse oratione et scriptura **levi**:
7: **cervam** videre fugere et sectari **canes**
13/14: **vetus** si poeta non laccessisset prior,
nullum invenire prologum posset **novos**,
20: **benedictis** si certasset, audisset **bene**:

- 22: de illo iam **finem faciam** dicundi mihi,
peccandi cum ipse de se **finem non facit**?
24: nunc **quid velim** animum attendite. adporto novam
Epidicazomenon **quam vocant** comoediam
vocant comoediam
Graeci, Latini Phormionem **nominant**.

- Hec. I 1: **haec** cum **datast**
nova, novom **intervenit vitium et calamitas**,
Hec. II 9: **spe** incerta certum mihi **laborem** sustuli.
12: **perfecti** ut spectarentur: ubi sunt cognitae,
placitae sunt.

Die Wortstellung ist hier wiederum besonders eigenartig. Zunächst der Chiasmus: Hauptsatz — Nebensatz — Nebensatz — Hauptsatz, zugleich aber auch noch **sunt cognitae, placitae sunt** chiasmisch gestellt. Dabei ist der ungewöhnliche Ausdruck **placitae sunt** nur aus rhetorischen Gründen zu erklären, denn der Dichter hätte ja auch **placuerunt** sagen können.

- 16: quod si **scripturam** sprevissem in praesentia
et in deterrendo **voluissem operam** sumere,
27: **comitum** conventus, strepitus, clamor **mulierum**
36: **agendi tempus** mihi datum est: vobis datur
potestas condecorandi ludos scaenicos.

Man beachte hier nicht nur den Chiasmus **abba** sondern auch den in den beiden Gliedern a: **agendi tempus potestas condecorandi**

- 44: qui **in tutelam meam**
studium suum et se **in vestram** commisit **fidem**,
47: mea causa **causam** accipite et date **silentium**,
ut **libeat** scribere aliis mihi que ut **discere**
novas **expediat**

- Adelph. 4: **indicio** de sese ipse erit, vos **iudices**,

Allitteration.

Auch diese Figur ist sehr ausgiebig vom Dichter verwendet worden. Es lassen sich hier wiederum verschiedene Gruppen

unterscheiden. Wenn wir die Beispiele nach dem Gesichtspunkte betrachten, an welcher Stelle des Verses die allitterierenden Worte stehen, so finden wir besonders den Anfang und das Ende des Verses bevorzugt.

Es allitterieren die beiden ersten Worte im Verse:

Andr. 15: **id** **isti** vituperant factum atque in eo disputant

23: **maledicere**, **malefacta** ne noscant sua.

Heaut. 43: **nam** **nunc** novas qui scribunt, nihil parcent seni:

Eun. 26: **parasiti** **personam** inde ablatam et militis.

29: **id** **ita** esse vos iam iudicare poteritis.

Phorm. 1: **postquam** **poeta** vetus **poetam** non **potest**

(NB. 4 faches p.)

11: **minus** **multo** audacter, quam nunc laedit, laederet.

28/29: **parasitus**, **per** quem res geretur maxime,
voluntas **vostra** si ad **poetam** accesserit.

Hec. I 1: **Hecyrast** **huic** nomen fabulae: **haec** cum datast

2: **nova**, **novom** intervenit vitium et calamitas,¹⁾

II 24: **sedabit**, **si** erit adiutrix nostrae industriae.

27: **comitum** **conventus**, **strepitus**, **clamor** mulierum

45: **studium** **suom** et **se** in **vestram** commisit fidem,

Adelph. 1: **postquam** **poeta** sensit scripturam suam

13: **furtumne** **factum** existimetis an **locum**

Hier seien einige Stellen angeschlossen, an denen die allitterierenden Worte am Versanfang zwar nicht unmittelbar aufeinander folgen, aber doch in den ersten Versfüßen stehen.

Andr. 1: **poeta** cum **primum** **animum** ad scribendum adpulit,

3: **populo** ut **placerent** quas fecisset fabulas.

Heaut. 39: **avarus** **leno**, **adsidue** **agendi** sint mihi

Eun. 11/12: **prius** unde **petitur**, **aurum** qua re sit **suom**,

quam ille qui **petit**, unde is sit **thensaurus** sibi

Phorm. 17: **palnam** esse **positam**, qui **artem** tractant **musicam**.

Hec. II. 2: **sinite** **exorator** **sim**, **codem** ut **iure** uti **senem**

31: **primo** **actu** **placeo**:

Beliebt ist ferner die Alliteration zweier am Versende aufeinander folgender Worte.

Andr. 3: **populo** ut **placerent** quas **fecisset** **fabulas**

¹⁾ Beachte 4 v in den Versen.

- Heaut. 14: quantum ille potuit cogitare commode,
 18: factum hic esse id non negat,
 neque se pigere,
 Hier greift die Alliteration noch auf das erste
 Wort des nächsten Verses über.
- 28: facite aequi sitis: date crescendi copiam,
 42: ut aliqua pars laboris minuat^{ur} mihi.
- Eun. 11: prius unde petitur, aurum qua re sit suum,
 31: et miles gloriosus: eas se non negat
 36/37: qui magis licet currentem servom scribere,
 bonas matronas facere, meretrices malas,
 39: puerum supponi, falli per servom senem,
 44: date operam, cum silentio animum attendite,
- Phorm. 4: qui ita dictitat, quas antehac fecit fabulas,
 8: et eam plorare, orare ut subveniat sibi,
 11: minus multo audacter, quam nunc laedit, laederet.
- Hec. II 46: ne eum circumventum inique iniqui inrideant.
- Adelph. 1: postquam poeta sensit scripturam suam
 7: eam Commorientes Plautus fecit fabulam,
 10/11: reliquit integrum. eum hic locum sumpsit sibi
 in Adelphos, verbum de verbo expressum extulit.
 19: qui vobis universis et populo placent,
 21: suo quisque tempore usus sine superbia.
 Die alliterierenden Worte stehen am Vers-
 ende zwar nicht unmittelbar beieinander, aber doch
 in den letzten Versfüßen
- Heaut. 26: arbitrium vestrum, vestra existumatio
 valebit. qua re omnes vos oratos volo,
 33: de illius peccatis plura dicet, cum dabit
 alias novas, nisi finem maledictis facit.
- Eun. 12: quam ille qui petit, unde is sit thesaurus sibi
- Phorm. 1: postquam poeta vetus poetam non potest
 10: actoris opera magis stetisse quam sua,
 23: peccandi cum ipse de se finem non facit?
 29: voluntas vostra si ad poetam accesserit.
- Hec. II. 29: vetere in nova coepi uti consuetudine,
 Nicht selten finden sich so 2 Paare von Allite-
 rationen in einem Verse vereinigt.
- Andr. 1: poeta cum primum animum ad scribendum adpulit,

- 3: **populo ut placerent quas fecisset fabulas.**
 23: **maledicere, malefacta ne noscant sua.**
 Heaut. 10: **nunc quam ob rem has partis didicerim paucis dabo.**¹⁾
 33: **de illius peccatis plura dicet, cum dabit alias novas, nisi finem maledictis facit.**
 Eun. 11/12: **prius unde petitur, aurum qua re sit suom, quam ille qui petit, unde is sit thesaurus sibi**
 Phorm. 11: **minus multo audacter, quam nunc laedit, laederet.**
 29: **voluntas vostra si ad poetam accesserit.**
 Adelph. 1: **postquam poeta sensit scripturam suam**
 11: **in Adelphos, verbum de verbo expressum extulit.**
 Die afflitterierenden Worte folgen im Versinnern aufeinander:
 Heaut. 3: **id primum dicam, deinde quod veni eloquar.**
 25: **arbitrium vestrum, vestra existumatio**
 33/34: **de illius peccatis plura dicet, cum dabit alias novas, nisi finem maledictis facit.**
 37: **ne semper servos currens, iratus senex,**
 41: **mea causa causam hanc iustam esse animum inducite,**
 Eun. 1/2: **si quisquam est, qui placere se studeat bonis quam plurimis et minime multos laedere,**
 18: **quae proferentur post, si perget laedere,**
 27-29: **si id est peccatum, peccatum inprudentiast poetae, non quo furtum facere studuerit. id ita esse vos iam iudicare poteritis.**
 34: **Latinas scisse sese, id vero pernegat.**
 Phorm. 14: **nullum invenire prologum posset novos,**
 18: **ille ad famem hunc a studio studuit reicere:**
 22: **de illo iam finem faciam dicundi mihi,**
 24: **nunc quid velim animum attendite. adporto novam**
 27: **quia primas partis qui aget, is erit Phormio**
 34: **bonitasque vestra adiutans atque aequanimitas.**
 Hec. I. 4/5: **ita populus studio stupidus in funambulo animum occuparat. nunc haec planest pro nova:**
 Hec. II. 1: **orator ad vos venio ornatu prologi:**
 16: **quod si scripturam sprevissem in praesentia**
 47: **mea causa causam accipite et date silentium,**
 49: **novas expediat posthac pretio emptas meo.**

¹⁾ Man beachte die Stellung.

Adelph. 3: rapere in peiorem partem quam acturi sumus:

16: cum adiutare adsidueque una scribere:

Endlich seien noch 2 Stellen hervorgehoben:

Heaut. 16/17: nam quod rumores distulerunt **malivoli**,

multas contaminasse Graecas, dum facit

und 40/41: clamore summo, cum labore **maxumo**.

mea causa causam hanc iustam esse animum inducite,
wo das letzte Wort des einen Verses allitteriert mit
dem ersten des folgenden Verses.

Similiter desinens und Similiter cadens.

Beispiele des *ὁμοιοτέλευτον*, similiter desinens, d. h. der Erscheinung, daß am Ende der Kola gleiche Wortformen wiederkehren und des *ὁμοιοπύκτων* oder similiter cadens, wo die gleichen Kasus am Ende der Kola begegnen, finden sich:

Andr. 10: qui utramvis recte norit, ambas noverit:

non ita sunt dissimili argumento, sed tamen
dissimili oratione sunt factae ac stilo.

18: qui cum hunc accusant, Naevium Plautum Ennium

accusant, quos hic noster auctores habet,

quorum aemulari exoptat negligentiam

potius quam istorum obscuram diligentiam.

dehinc ut quiescant porro moneo et desinant

male dicere, malefacta ne noscant sua.

Heaut. 17: multas contaminasse Graecas, dum facit

paucas Latinas: factum hic esse id non negat,

neque se pigere et deinde facturum autumat.

21: licere id facere quod illi fecerunt putat.

tum quod malivulus vetus poeta dictitat,

28: date crescendi copiam,

novarum qui spectandi faciunt copiam.

Eun. 3: eas se non negat

personas transtulisse in Eunuchum suam

ex Graeca: sed eas fabulas factas prius

Latinas scisse sese, id vero pernegat.

- Phorm. 18/19: ille ad famem hunc a studio studuit reicere:
 hic respondere voluit, non lacessere.
- 24/25: adporto novam
 Epidicazomenon quam vocant comoediam
- Hec. I. 7: et is qui scripsit hanc ob eam rem noluit
 iterum referre, ut iterum posset vendere.
- Hec. II. 4/5: feci ut inveterascerent,
 ne cum poeta scriptura evanesceret.
- 10/11: ut ab eodem alias discerem
 novas, studiose, ne illum ab studio abducerem.
- 16/17: quod si scripturam sprevissem in praesentia
 et in deterrendo voluissem operam sumere,
 sprevissem und voluissem stehen an gleicher
 Berßstelle.
- Adelph. 23: senes qui primi venient, ei partem aperient,
 in agendo partem ostendent.
 Eine Art Neim findet sich auch:
- Heaut. 33: cum dabit
 alias novas, nisi finem maledictis facit.
- 42: ut aliqua pars laboris minuatur mihi.
 nam nunc novas qui scribunt, nihil parcunt seni:
- 51: ut adolescentuli
 vobis placere studeant potius quam sibi.
- Hec. 13/14: ita poetam restitui in locum
 prope iam remotum iniuria adversarium
- Adelph. 18/19: eam laudem hic ducit maximam, cum illis placet,
 qui vobis universis et populo placent.

Asyndeton und Polysyndeton.

Asyndeton.

Für diese Figur vergleiche man:

- Andr. 18: qui cum hunc accusant, Naevium Plautum Ennium
 accusant, quos hic noster auctores habet,
 quorum aemulari exoptat negligentiam,
- 24: favete, adeste aequo animo,

- Heaut. 12: vestrum iudicium fecit: me actorem dedit.
 25: arbitrium vestrum, vestra existimatio ¹⁾
 valebit.
 28: facite aequi sitis: date crescendi copiam,
 35: adeste aequo animo: date potestatem mihi
 statariam agere ut liceat per silentium:
 ne semper servos currens, iratus senex, ¹⁾
 edax parasitus, sycophanta autem impudens, ¹⁾
 avarus leno, adsidue agendi sint mihi
 clamore summo, cum labore maxumo.
 43: nam nunc novas qui scribunt, nihil parcent seni:
 siquae laboriosa est, ad me curritur:
 si lenis est, ad alium deferitur gregem.
 in hac est pura oratio. experimini,
 in utramque partem ingenium quid possit meum.
- Eun. 15: defunctus iam sum, nihil est quod dicat mihi.
 36: qui magis licet currentem servom scribere,
 bonas matronas facere, meretrices malas,
 parasitum edacem, gloriosum militem, ¹⁾
 puerum supponi, falli per servom senem, ¹⁾
 amare, odisse, suspicari?
 44: date operam, cum silentio animum attendite,
- Phorm. 18: ille ad famem hunc a studio studuit reicere:
 hic respondere voluit, non lacessere.
 25: Epidicazomenon quam vocant comoediam
 Graeci, Latini Phormionem nominant: ¹⁾
 30: date operam, adeste aequo animo per silentium,
- Hec. I 8: alias cognostis eius: quaeso hanc noscite.
 II 9: spe incerta certum mihi laborem sustuli.
 easdem agere coepi,
 25: cum primum eam agere coepi, pugilum gloria,
 comitum conventus, strepitus, clamor mulierum
 31: cum interea rumor venit
 datum iri gladiatores: populus convolat,
 tumultuantur clamant pignant de loco:
- Adelph. 20: quorum opera in bello, in otio, in negotio
 suo quisque tempore usus est sine superbia.

¹⁾ Zugleich dichterische Vorstellung.

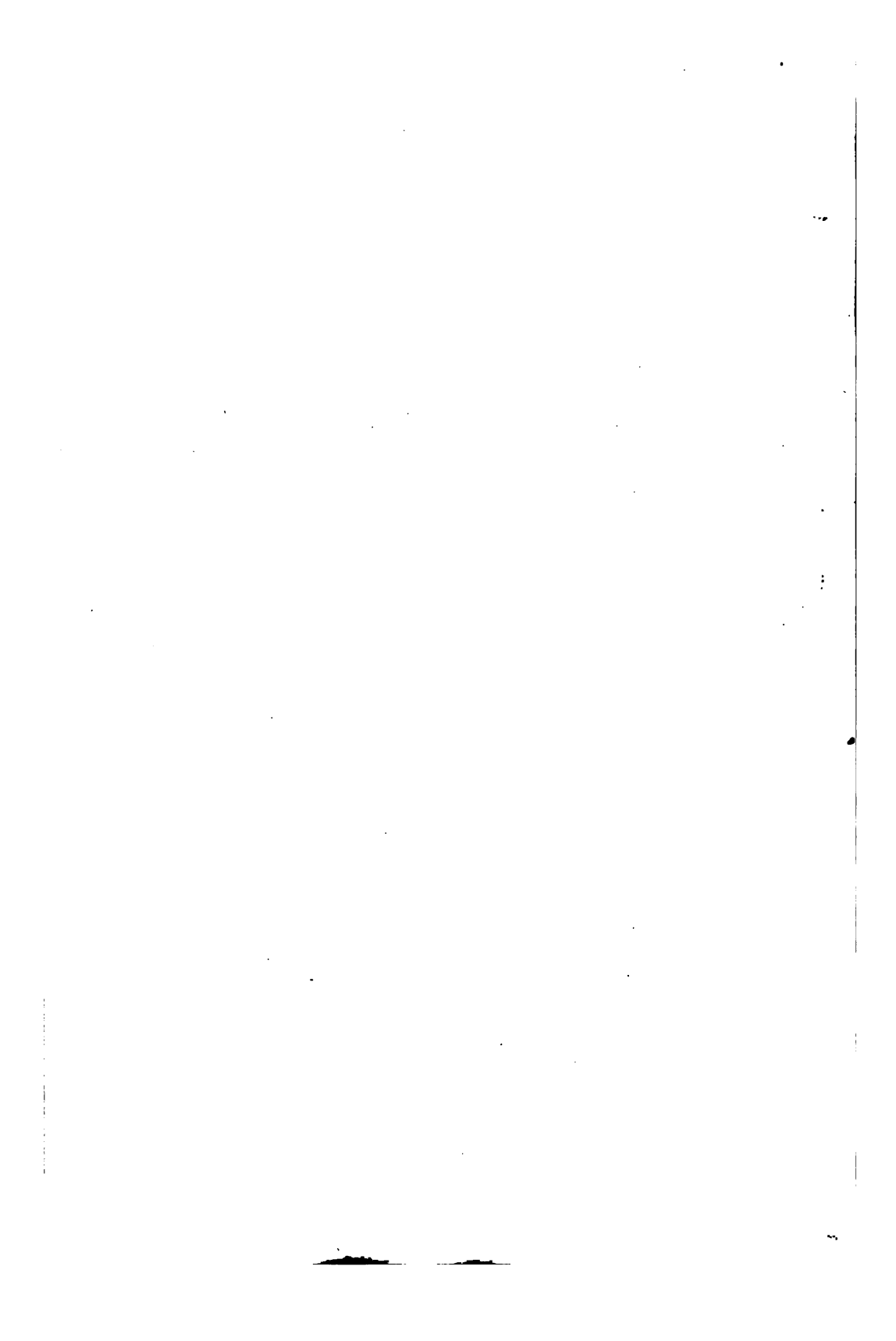
Polysyndeton.

- Phorm. 7: cervam videre fugere et sectari canes
et eam plorare, orare ut subveniat sibi.
33: quem actoris virtus nobis restituit locum
bonitasque vestra adiutans atque aequanimitas.
Hec. II. 13: ita poetam restitui in locum
prope iam remotum iniuria adversarium
ab studio atque ab labore atque arte musica.

Klimax.

- Zum Schluß sei ein Beispiel für die Klimax erwähnt.
Hec. II. 12: perfeci ut spectarentur: ubi sunt cognitae,
placitae sunt.





DUE NOV 17 '50

Lt 6.533.9

Beiträge zur Kritik der Prologe de

Widener Library

006398717



3 2044 085 238 806

